

Beurteilungsbogen

für die

Halbjahres- bzw. Jahresbeurteilung durch die
Ausbildungseinrichtung

Name des Auszubildenden: _____

Ausbildungsjahr: _____

Datum: _____

Name der Einrichtung: _____

Beurteilung erstellt durch: _____
(Name und Funktion)

(Name und Funktion)

An der Erstellung des Beurteilungsbogens wirkten mit:

Monika Greite / Kay Foetsch	Lembke-Seminare
Birgit Kröhnke	Seniorenzentrum Böttcherkamp
Ekkehard Lauritzen	Staatliche Schule Gesundheitspflege W1
Christina Malade	Staatliche Schule Gesundheitspflege W1
Annette Nickel	Staatliche Schule Gesundheitspflege W1
Tobias Riedel	Haus an der Fangdieck
Sigrid Sack-Paap	Staatliche Schule Gesundheitspflege W1
Frank Treptow	Senioren-Wohnanlage Mümmelmansberg
Sibylle Wendt	Staatliche Schule Gesundheitspflege W1
Kerstin Appeldorn	Staatliche Schule Gesundheitspflege W1

Benutzerhinweise zur Handhabung des Bewertungsbogens:

1. Grundlage für die Bewertung (Noten 1-6) bildet immer der derzeitige Ausbildungsstand der Schülerin/des Schülers.
2. Es müssen nicht immer alle Kategorien bewertet werden (abhängig vom Ausbildungsstand des Schülers sowie der Anleitungs- und Pflegesituation).
3. Die einzelnen Bewertungskategorien dienen als Hilfestellung für eine differenzierte und gezielte Rückmeldung an den Schüler/der Schülerin.
4. Die Endnote wird gebildet aus den bewerteten Kategorien und *möglichen* weiteren Bewertungsaspekten (siehe letzte Seite „Weitere Bewertungsaspekte“)
5. Ein zu „starrer“ Umgang mit dem Bewertungsbogen ist weder ratsam noch sinnvoll. Weicht die rechnerische Note, die aus den Kategorien gebildet wurde, deutlich vom *Gesamtbild* des Praxisbesuchs/der Anleitung ab, sollten unter „Weitere Bewertungsaspekte“ die Kompetenzen und Fähigkeiten dokumentiert werden, die der Schüler beim Praxisbesuch/Anleitung zusätzlich gezeigt hat.
6. Stimmt die rechnerische Note, die aus den Kategorien gebildet wurde, auch mit dem Gesamtbild des Praxisbesuchs/der Anleitung überein, kann diese auch als Endnote übernommen werden.
7. Der Bogen wird verbindlich bei den Praxisbesuchen durch die Schule verwendet.
8. Der Bogen *kann* (muss aber nicht) von den Anleitern genutzt werden (z.B. für Praxisanleitungen oder regelmäßige Rückmeldungsgespräche mit dem Schüler).

Beurteilung¹

1 Fachkompetenz

1.1. Individuelle Pflege

Individuelle Bedürfnisse und Gewohnheiten der Bewohnern/Patienten erkennen und sich dementsprechend angemessen verhalten, unter Berücksichtigung ihrer Fähigkeiten und Eigenständigkeit

Anmerkungen:

Erkennt stets die Bedürfnisse, Gewohnheiten, Fähigkeiten und geht mit überdurchschnittlicher fachlicher Kompetenz und Empathie auf diese ein	1
Erkennt die Bedürfnisse, Gewohnheiten, Fähigkeiten und geht mit fachlicher Kompetenz und Empathie auf diese ein	2
Erkennt überwiegend Bedürfnisse, Gewohnheiten, Fähigkeiten und geht fachlich korrekt und empathisch auf diese ein	3
Erkennt selten die Bedürfnisse, Gewohnheiten, Fähigkeiten, geht bedingt fachlich adäquat auf diese ein und zeigt nur geringes Einfühlungsvermögen	4
Kann Kontakt aufnehmen, erkennt jedoch nicht die Bedürfnisse, Gewohnheiten und Fähigkeiten	5
Kann keinen Kontakt aufbauen und erkennt individuelle Bedürfnisse, Gewohnheiten und Fähigkeiten nicht	6

1.2. Kommunikation und Gesprächsführung

Kommunikations- und Gesprächsbedarfe von Bewohnern, Patienten und deren Bezugspersonen erkennen und im pflegerischen Handeln berücksichtigen

Anmerkungen:

Erkennt sehr sicher Kommunikationsbedürfnisse, gestaltet Gespräche immer mit einer wertschätzenden Grundhaltung personen- und situationsgerecht; trägt stets zu einer förderlichen Gesprächsatmosphäre bei	1
Erkennt Kommunikationsbedürfnisse, gestaltet Gespräche mit einer wertschätzenden Grundhaltung personen- und situationsgerecht; trägt zu einer förderlichen Gesprächsatmosphäre bei	2
Erkennt im Allgemeinen Kommunikationsbedürfnisse, gestaltet Gespräche überwiegend mit einer wertschätzenden Grundhaltung personen- und situationsgerecht; trägt meistens zu einer förderlichen Gesprächsatmosphäre bei	3
Erkennt Kommunikationsbedürfnisse noch im ausreichenden Maße, führt Gespräche teilweise mit einer wertschätzenden Grundhaltung, trägt noch im ausreichenden Maße zu einer förderlichen Gesprächsatmosphäre	4
Erkennt selten Kommunikationsbedürfnisse und zeigt deutliche Defizite in der Gesprächsführung, trägt zu einer förderlichen Gesprächsatmosphäre kaum bei	5
Kommunikationsbedürfnisse werden nicht erkannt oder ignoriert, Kenntnisse der Gesprächsführung werden nicht beherrscht	6

¹Wörtlich oder sinngemäß entnommen aus/modifiziert nach: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (2006): Ausbildung und Prüfung in der Altenpflege. Handlungsleitfaden Teil II – Anlagen.

1.3. Gestaltung von Pflegesituationen und Durchführung von Pflegehandlungen

Grad der fachlichen Sicherheit, Exaktheit und Begründungskompetenz im pflegerischen Handeln, unter Beachtung

a. des Material- und Pflegemiteleinsatzes

b. des angemessenen Zeitaufwandes, entsprechend der Pflegesituation.

Anmerkungen:

Sehr gut ausgeprägte Sicherheit, Exaktheit und fachliche Begründungskompetenz in der Anwendung	1
Gut ausgeprägte Sicherheit, Exaktheit und fachliche Begründungskompetenz in der Anwendung	2
Befriedigende Sicherheit, Exaktheit und fachliche Begründungskompetenz in der Anwendung	3
Ausreichende Sicherheit, Exaktheit und fachliche Begründungskompetenz in der Anwendung	4
Mangelhafte Sicherheit, Exaktheit und fachliche Begründungskompetenz in der Anwendung	5
Ungenügende Sicherheit, Exaktheit und fachliche Begründungskompetenz in der Anwendung	6

1.4. Hygiene- und Unfallverhütungsvorschriften beachten

Grad der fachlichen Sicherheit, Exaktheit und Begründungskompetenz im pflegerischen Handeln, unter Beachtung der Hygiene- und Unfallverhütungsvorschriften

Anmerkungen:

Sehr gut ausgeprägte Sicherheit, Exaktheit und fachliche Begründungskompetenz in der Anwendung	1
Gut ausgeprägte Sicherheit, Exaktheit und fachliche Begründungskompetenz in der Anwendung	2
Befriedigende Sicherheit, Exaktheit und fachliche Begründungskompetenz in der Anwendung	3
Ausreichende Sicherheit, Exaktheit und fachliche Begründungskompetenz in der Anwendung	4
Mangelhafte Sicherheit, Exaktheit und fachliche Begründungskompetenz in der Anwendung	5
Ungenügende Sicherheit, Exaktheit und fachliche Begründungskompetenz in der Anwendung	6

1.5. Beobachtung des Bewohners/Patienten

Veränderungen der Bewohner/Patienten erkennen und Maßnahmen einleiten

Anmerkungen:

Erkennt sehr sicher und präzise Veränderungen und leitet bei Bedarf umgehend angemessene Maßnahmen ein	1
Erkennt sicher Veränderungen und leitet bei Bedarf angemessene Maßnahmen ein	2
Erkennt Veränderungen und leitet bei Bedarf erste Maßnahmen ein	3
Erkennt nur offensichtliche Veränderungen und informiert eine Pflegefachkraft	4
Erkennt selten Veränderungen und zeigt deutliche Defizite in der Reaktion	5
Erkennt keine Veränderungen oder ignoriert sie	6

1.6. Pflegeprozessplanung
Durchführung der Pflegeplanung nach dem Pflegeprozess.

Anmerkungen:

- Führt die Pflegeprozessplanung und deren Aktualisierung selbstständig und korrekt durch
- Führt die Pflegeprozessplanung und deren Aktualisierung überwiegend selbstständig und korrekt durch
- Führt die Pflegeprozessplanung und deren Aktualisierung teilweise selbstständig durch
- Führt die Pflegeprozessplanung und deren Aktualisierung nur mit Hilfestellung durch
- Kennt den Pflegeprozess, kann ihn aber nicht im Kontext einer Pflegeprozessplanung anwenden
- Ist nicht in der Lage eine Pflegeprozessplanung zu erstellen

1
2
3
4
5
6

Beurteilung erst ab 2. Ausbildungshalbjahr

1.7 Beratung und Anleitung
Beratungs- und Anleitungsbefehle von Bewohnern, Patienten und deren Bezugspersonen erkennen und im pflegerischen Handeln berücksichtigen

Anmerkungen:

- Erkennt sehr sicher Beratungs- und Anleitungsbefehle, gestaltet den Beratungs- und Anleitungsbefehl stets dem Anlass und Erfordernis entsprechend
- Erkennt Beratungs- und Anleitungsbefehle, gestaltet den Beratungs- und Anleitungsbefehl dem Anlass und Erfordernis entsprechend
- Erkennt überwiegend Beratungs- und Anleitungsbefehle, gestaltet den Beratungs- und Anleitungsbefehl überwiegend dem Anlass und Erfordernis entsprechend
- Beratungs- und Anleitungsbefehle werden erkannt, der Beratungs- und Anleitungsbefehl noch in ausreichendem Maß gestaltet
- Erkennt selten Beratungs- und Anleitungsbefehle und zeigt deutliche Defizite in der Umsetzung des Beratungs- und Anleitungsbefehls
- Beratungs- und Anleitungsbefehle werden nicht erkannt oder ignoriert

1
2
3
4
5
6

Beurteilung erst ab 5. Ausbildungshalbjahr

1.8 Dokumentation
Berücksichtigung, Umsetzung und Führung der täglichen Dokumentation

Anmerkungen:

- Führt die Dokumentation sehr gewissenhaft, klar, präzise und berücksichtigt die diese im pflegerischen Handeln
- Führt die Dokumentation gewissenhaft, klar und berücksichtigt diese im pflegerischen Handeln
- Führt die Dokumentation gewissenhaft, übersichtlich und berücksichtigt die Informationen in der Regel im pflegerischen Handeln
- Führt die Dokumentation ausreichend, in groben Umrissen und berücksichtigt die Informationen vereinzelt im pflegerischen Handeln
- Führt die Dokumentation nur auf Anweisung ohne klare Formulierungen, aktuelle Auffälligkeiten der Bewohner/Patienten gehen unter
- Führt die Dokumentation nicht

1
2
3
4
5
6

2 Personal- und Sozialkompetenz

2.1 Teamfähigkeit

Verhalten gegenüber Mitarbeitern und Vorgesetzten

Anmerkungen:

Verhält sich stets korrekt mit angemessenem Respekt und integriert sich voll ins Team	1
Verhält sich korrekt und mit angemessenem Respekt; arbeitet teamorientiert	2
Verhält sich korrekt und mit angemessenem Respekt; arbeitet überwiegend teamorientiert	3
Verhält sich korrekt und ist nicht immer mit angemessenem Respekt; arbeitet teilweise teamorientiert	4
Verhält sich nicht immer korrekt und selten mit angemessenem Respekt, arbeitet selten teamorientiert	5
Verhält sich nicht korrekt und ist respektlos; zur Teamarbeit nicht fähig	6

2.2 Eigeninitiative

Einschätzung der Eigeninitiative und Kreativität bei der Umsetzung theoretischen Wissens in die praktische Pflege.

Anmerkungen:

Gestaltet den pflegerischen Alltag durch selbständiges, kreatives Denken und Handeln mit, erkennt und nutzt Gestaltungsspielräume, entwickelt konstruktive Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten und diskutiert diese im Team	1
Entwickelt selbständig kreative Ideen zur Mitgestaltung des pflegerischen Alltags, erkennt Gestaltungsspielräume und diskutiert eigene Ansätze im Team; beteiligt sich an den Überlegungen, welche Maßnahmen zur Umsetzung möglich sind	2
Erkennt Anlässe zur Mitgestaltung des pflegerischen Alltags, entwickelt teilweise Ideen zur Umsetzung, diskutiert eigene Ansätze im Team, sieht sich für den weiteren Verlauf aber nicht mitverantwortlich	3
Unklar, ob Ideen zur Mitgestaltung bzw. Potential zur Entwicklung vorhanden sind, versucht sich aber an Diskussionen zur Umsetzung von neuen Ideen zu beteiligen, allerdings fehlt hier häufig die Fähigkeit Wissen anzuwenden	4
Zeigt keine Eigeninitiative, beteiligt sich lediglich passiv an Diskussionen zur Verbesserung der praktischen Pflege	5
Wirkt gleichgültig und uninteressiert	6

2.3 Urteilsfähigkeit

Einschätzung der eigenen Fähigkeiten; Äußerung von konstruktiver Kritik

Anmerkungen:

Sichere und realistische Einschätzung der eigenen Fähigkeiten; äußert von sich aus konstruktive Kritik	1
Realistische Einschätzung der eigenen Fähigkeiten; äußert von sich aus konstruktive Kritik	2
Weitgehend realistische Selbsteinschätzung; äußert meist konstruktive Kritik	3
Meist realistische Selbsteinschätzung; äußert nach gezielter Aufforderung konstruktive Kritik	4
Kaum realistische Selbsteinschätzung; äußert auch nach gezielter Aufforderung keine konstruktive Kritik	5
Keine realistische Selbsteinschätzung, kann keine konstruktive Kritik äußern	6

2.4 Zuverlässigkeit

Gewissenhafte und selbstständige Aufgabenerledigung.

Anmerkungen:

Ist sehr zuverlässig, erledigt Aufgaben sehr gewissenhaft und selbstständig	1
Ist zuverlässig, erledigt Aufgaben selbstständig	2
Ist im wesentlichen zuverlässig, Aufgaben werden selbständig erledigt	3
Ist bedingt zuverlässig, erledigt Aufgaben im wesentlichen selbstständig	4
Ist nicht zuverlässig, Aufgaben werden nur teilweise oder nach Aufforderung ausgeführt	5
Ist unzuverlässig, Aufgaben werden nicht ausgeführt	6

2.5 Umgang mit Kritik

Umgang mit konstruktiver Kritik und dementsprechendes zielgerichtetes Handeln

Anmerkungen:

Sehr guter Umgang mit konstruktiver Kritik; weiteres Handeln wird zielgerichtet darauf eingestellt	1
Guter Umgang mit konstruktiver Kritik; weiteres Handeln wird darauf eingestellt	2
Im wesentlichen angemessener Umgang mit konstruktiver Kritik; weiteres Handeln wird mit Hilfe umgestellt	3
Bedingt angemessener Umgang mit konstruktiver Kritik; Handeln kann nur mit viel Hilfe umgestellt werden	4
Sehr schlechter Umgang mit konstruktiver Kritik; Handeln kann auch mit viel Hilfe nicht umgestellt werden	5
Nicht in der Lage konstruktive Kritik anzunehmen	6

2.6 Problemlösungs- und Entscheidungsfähigkeit

Einschätzung der Fähigkeit Lösungsansätze zu entwickeln und entsprechende Maßnahmen zu veranlassen

Anmerkungen:

Setzt theoretisches Wissen angemessen um, entwickelt eigene Problemlösungsstrategien, trifft im Rahmen eigener Möglichkeiten korrekte Entscheidungen	1
Setzt theoretisches Wissen um, entwickelt eigene Problemlösungsstrategien und trifft im Rahmen eigener Möglichkeiten meist korrekte Entscheidungen.	2
Setzt theoretisches Wissen meist selbstständig um, entwickelt eigene, meist angemessene Problemlösungsstrategien, zeigt Ansätze zu selbstständigen Entscheidungen.	3
Benötigt Anleitung zur Umsetzung von theoretischen Wissen, braucht Hinweise zur Entwicklung von Problemlösungsstrategien, trifft in der Regel keine eigenen Entscheidungen	4
Zeigt in allen Situationen Unsicherheiten sowohl in der Problemlösung wie auch in der Umsetzung, theoretisches Hintergrundwissen fehlt, fordert keine Hilfestellung/Anleitung ein; benötigt genaue Anleitung und Unterstützung.	5
Der Ansatz der Problemlösung wird bisher nicht verstanden bzw. umgesetzt, Lücken sowohl im theoretischen Wissen wie auch in der praktischen Umsetzung sind stark sichtbar; genaue Anleitung und Unterstützung erforderlich.	6

Note: _____

Die Gesamtnote wird ermittelt, indem die Endsumme der Noten durch die Anzahl der bewerteten Beurteilungsmerkmale geteilt wird. Hat das Ergebnis mehrere Nachkommastellen, so ist die Zahl nach der ersten Nachkommastelle auf- oder abzurunden.

Offene Bewertung

- **Entwicklung während des Einsatzes/der Ausbildung**
(z.B. Lernfortschritte/kontinuierliche Verbesserung, Motivation, Sozialverhalten)

- **Weitere Bewertungsaspekte:**

Endnote: _____

